



Bericht 10

Rechenschaftsbericht des BundessprecherInnenkreises (BSK) der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) für den Zeitraum von Mai 2022 bis Oktober 2024

Als Bundessprecher*innen wurden im Mai 2022 die Unterzeichner*innen gewählt sowie diese weiteren Personen: Fabian Grote, Christoph Neeb, Jan Sander, Hauke Thoroe und Adrián Villa Urrego. Die Mitglieder des BundessprecherInnenkreises trafen sich virtuell im ca. dreiwöchigen Abstand, nahmen an den Sitzungen des Bundesausschusses teil, moderierten diese und bereiteten sie vor, vertraten den Verband in den Medien, auch in den Sozialen Medien, auf Bündnistreffen sowie bei Aktionen, Demonstrationen und Ostermärschen als Redner*innen. Sie entschieden über Pressemitteilungen, Flyer, Spendenbriefe und monatliche Mitglieder- sowie Frieden-mitmachen-Newsletter. Dies geschah auf der Grundlage von Entwürfen des Politischen Geschäftsführers Michi Schulze von Glaßer und des Friedensreferenten Yannick Kiesel. Speziell verantwortete Ralf Buchterkirchen mehrere Pressemitteilungen u.a. zur Militärwerbung im Sport und zur Wehrpflichtdebatte.

Auf seiner Präsenzklausur im August 2022 in Frankfurt/Main diskutierte der BSK viel über das Selbstverständnis und die Positionierung der DFG-VK innerhalb der Friedensbewegung und darüber hinaus (siehe dazu auch die Grafik am Ende des Berichts).

Jüngere Bundessprecher*innen haben die **U-35-Treffen** für Mitglieder und Interessent*innen mit organisiert und sind teilweise weiterhin im U-35-Netzwerk aktiv, um die Vernetzung junger Menschen in der DFG-VK zu fördern. Außerdem fanden Vernetzungen mit anderen Friedensinitiativen junger Menschen statt, wie beispielsweise „Peace for Future“, einem Projekt der Initiative „Sicherheit neu denken“. Das Projekt hat die Weiterbildung junger Menschen zum Thema Frieden und Konflikt zum Ziel. Hier fand insbesondere für die Realisierung einer Friedensmentor*innenausbildung in Berlin eine enge Kooperation der Projektverantwortlichen mit Shari Kohlmeyer statt, die den jungen Teilnehmenden im Rahmen der Ausbildung auch die DFG-VK und Möglichkeiten der Mitwirkung vorstellte.

Der Bundesverband wurde durch Bundessprecher*innen auf nationalen wie internationalen **Konferenzen** vertreten. So besuchte Marius Pletsch gemeinsam mit Kolleg*innen aus der Kampagne „Killer Roboter Stoppen“ im Juni 2022 die Rüstungsmesse Eurosatory und berichtete über aktuelle Trends in der Rüstungsindustrie. Er nahm wiederholt an Treffen der Konvention über bestimmte konventionelle Waffen (CCW) der Vereinten Nationen zum Thema Autonome Waffensysteme teil und berichtete in verschiedenen Formaten und auf unterschiedlichen Plattformen zu den Entwicklungen. Darüber hinaus nahm Marius Pletsch an mehreren Fachkonferenzen teil, z.B. der PEASEC Konferenz 2023 in Darmstadt. Auch vertrat er die DFG-VK in digitalen wie physischen Treffen der Kampagne „Stop Killer Robots“. Diese fanden 2023 in Costa Rica und 2024 in Wien jeweils am Rande von regionalen und internationalen Konferenzen statt.

Gemeinsam mit Elvin Çetin nahm Marius Pletsch an mehreren **Lobbyterminen** mit Abgeordneten, Mitarbeitenden von Bundestagsabgeordneten und Ministeriumsmitarbeiter*innen teil. Gemeinsam mit den deutschen Partnerorganisationen organisierte die DFG-VK im Mai 2023 ein parlamentarisches

Frühstück im Bundestag zu Autonomen Waffensystemen. Thomas Carl Schwoerer nahm ebenfalls gemeinsam mit Elvin Çetin an mehreren Lobbyterminen mit meinungsführenden Bundestagsabgeordneten teil. Er finanziert Elvin Çetin Stelle.

Leider hat schon vor dem Ukraine-Krieg die Bereitschaft der Leitmedien abgenommen, Gastbeiträge von uns zu veröffentlichen. Das war schmerzhaft, weil wir auf diesem Weg eine interessierte Leserschaft weit über unsere Kernklientel hinaus mit unseren Ideen konfrontieren konnten. Thomas Carl Schwoerer konnte immerhin einen Gastbeitrag in der Frankfurter Rundschau platzieren anlässlich der Ostermärsche. Jürgen Grässlin und Thomas Carl Schwoerer haben mehrere Beiträge über Rüstungsexporte und Militarisierung in der Zivilcourage, teilweise auch im Friedensforum veröffentlicht. Von Ralf Buchterkirchen erschienen in der Zivilcourage und anderen Medien mehrere Texte u.a zu feministischer Außenpolitik, zu Desertion, sowie Militär und Männlichkeit. Marius Pletsch verfasste mehrere Artikel zu dem Thema Autonomie in Waffensystemen und wurde in Medienberichten, z.B. über die Gespräche innerhalb der CCW zu Autonomen Waffensystemen zitiert. Marius Pletsch hielt mehrere **Vorträge** zu dem Thema Autonomie in Waffensystemen, zuletzt war er im Juni 2024 als Redner zu einem Workshop der Gewerkschaft Bildung und Wissenschaft (GEW) in Baden-Württemberg eingeladen. Am Rheinland-Pfalz Tag 2023 organisierte er einen gemeinsamen Stand mit der Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF) Trier. Ralf Buchterkirchen hielt zahlreiche Vorträge zu seinem Schwerpunktthema Geschlecht, Militär und Friedensbewegung (Kassel, Berlin, Sorum, Halle, Leipzig, Hannover, Dresden, Stendal) und hielt Reden anlässlich der Ostermärsche in Altenburg und Gera. Jürgen sprach in Ingolstadt, Freiburg und Stuttgart. Zu seiner Autobiografie „Einschüchtern zwecklos“, in der die DFG-VK eine gewichtige Rolle spielt, hielt er 30 Lesungen bundesweit. Auch Thomas Carl Schwoerer hielt mehrere Vorträge, u.a. mit Fabian Grote auf dem Landesaktiventreffen der DFG-VK Baden-Württemberg im November 2022.

Als Vertreter der DFG-VK nahm Jürgen Grässlin an den zahlreichen Aktivitäten und Sitzungen von „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ teil. Dabei beteiligte er sich mit äußerst kritischen Beiträgen an mehreren Online-Meetings des BMWK zum neuen Rüstungsexportkontrollgesetz. Die Aufschrei-Kritik richtete sich massiv gegen die katastrophale „Zeitenwende“ im Rüstungsexportbereich mit neuen Negativrekorden. Selbst Länder wie Saudi-Arabien, Katar und Israel wurden umfassend mit deutschen Waffen oder Bestandteilen beliefert, was wir in **Offenen Briefen** und Pressemitteilungen anprangerten. Auch die Rüstungsexporte an das kriegsführende Land Ukraine erreichten neue Rekordwerte. Als Aufschrei-Sprecher vertrat er die Kampagne und zugleich die DFG-VK in zahlreichen PMs. An einer Aufschrei-/DFG-VK-Protestaktion gegen rechtliche Entschärfungen nahmen in Wiesbaden zudem Thomas Schwoerer und Michi Schulze von Glaßer teil. Grässlin vertrat im Sinne unseres Verbandes jederzeit einen völligen Stopp aller Rüstungsexporte.

Der BSK beteiligte sich an der von Michi Schulze von Glaßer initiierten **Onlinediskussionsreihe**, die fünfmal stattfand, als Teilnehmende und mit einem Vortrag von Thomas Carl Schwoerer über den Konflikt mit China. Shari Kohlmeyer organisierte dabei gemeinsam mit Elvin Çetin einen Vortrag samt anschließender Diskussion zum Thema feministische Außenpolitik. Der Vortrag wurde aufgezeichnet und anschließend interessierten Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Am Thema intersektionale Friedensarbeit arbeiteten zunächst Shari Kohlmeyer und Ralf Buchterkirchen in der AG Friedensbertha, die jedoch zuletzt aufgrund mangelnder Teilnahme vorübergehend ausgesetzt wurde.

Zusammen mit Michi Schulze von Glaßer vertritt Thomas Carl Schwoerer die DFG-VK (und die Initiative „Sicherheit neu denken“) im bundesweiten Bündnis „Stoppt das Töten in der Ukraine!“. Er konferiert regelmäßig mit dem Koordinator der Initiative „Sicherheit neu denken“ und hat an mehreren Lobby-Gesprächen und allen Treffen des Koordinierungskreises dieser Initiative teilgenommen.

Im Rahmen des Bundeskongresses 2022 wurde die Erarbeitung eines Awareness-Konzeptes beschlossen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe beim BSK gegründet und ein Whitepaper (im Wesentlichen erstellt von David Scheuing und Ralf Buchterkirchen) im BSK und BA diskutiert. Der daraus entstandenen AG Wertschätzung gelang es jedoch nicht, eine entsprechende aktive Zahl an

Mitstreiter*innen über die Personen hinaus, die bereits eine hohe Sensibilität zum Thema zeigen, zu gewinnen. Es blieb daher bei einzelnen Interventionen und Beiträgen – ein strukturiertes Umsetzungskonzept konnte nicht erstellt werden. Es ist zu konstatieren, dass sich der Umgang im Verband in den letzten beiden Jahren weiter verschlechtert hat – die letzten beiden digitalen Bundesausschüsse waren positive Ausnahmen – und weiterhin dringend Maßnahmen nötig sind, um diesen zu verbessern.

Mit dem gleichen Fokus wurde auch der Umgang im Aktiven- und BA-Verteiler behandelt. Ralf Buchterkirchen erstellte einen Vorschlag, welcher beim BA diskutiert und weitgehend umgesetzt wurde. Eingerichtet wurde ein Diskussionsverteiler und ein dreiköpfiges Gremium, welches über die Einhaltung der Netiquette wacht und Sanktionen ausspricht. Ihm gehören Fabian Grote und Thomas Carl Schwoerer an. Allerdings zeigte sich, dass diese Beschlüsse nicht den gewünschten Effekt erzielten, vielmehr das Wächtergremium durch Stopp-Anzeigen als Mittel der Eskalation missbraucht wird. Zum Umgang miteinander auf den E-Mail-Verteilern sind dringend weitere Diskussionen und Beschlüsse notwendig.

Wir danken euch für euer Engagement in allen Gliederungen sowie für die Unterstützung, die wir von dort erfahren haben, und erbitten diese auch für den nächsten BundessprecherInnenkreis.

Stuttgart, den 28. August 2024

Ralf Buchterkirchen, Jürgen Grässlin, Shari Kohlmeyer, Marius Pletsch und Thomas Carl Schwoerer

